

Antrag:

Zur Vorlage-Nr.: 434/19

zur Sitzung der **Stadtverordnetenversammlung** Schwedt/Oder am: 28.02.2019

Einreicher:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Die Linke	zur Vorberatung an: <input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Finanzausschuss <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat
Eingangsdatum: - 4. FEB. 2019	

Betreff: VL 343/19 „Gefahrenabwehrbedarfsplan der Stadt Schwedt/Oder“

Inhalt (Beschlusentwurf und Begründung):

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt folgende Ergänzungen der Punkte 1 und 5, sowie die Aufnahme weiterer Beschlusspunkte 6 ,7 und 8 im Beschlusentwurf :

1. Ergänzung Punkt 1: ...

Der Gefahrenabwehrbedarfsplan ist spätestens nach 5 Jahren fortzuschreiben. Werden innerhalb dieser Zeit wesentliche Änderungen erkannt, muss eine außerordentliche Fortschreibung zu diesen Abweichungen erfolgen. Wesentliche Änderungen sind beispielsweise grundlegende Nichteinhaltungen des Erreichungsgrades des vereinbarten Schutzziels.

2. Ergänzung Punkt 5: „... zur Beseitigung der baulichen Mängel in den Feuerwehrräumen“ auf der Grundlage einer Prioritätenliste „in den langfristigen Finanzplan einzuordnen.“

3. Ergänzung folgenden Punkte:

Punkt 6: Die persönlichen Schutzausrüstungen für den Feuerwehrdienst sind auf der Grundlage einer Gefährdungsbeurteilung nach §§ 5 und 6 und § 4 der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“ zu bewerten und ein Konzept zur mittelfristigen Umgestaltung auf einheitliche persönliche Schutzausrüstungen zu erstellen.

~~*Punkt 7: Zur Gewinnung neuer Mitglieder im Feuerwehrdienst sind Vergünstigungen o. ä. vorzusehen, um den freiwilligen Dienst weiter zu würdigen.*~~

Punkt 7: Durch die Verwaltung ist zu prüfen, ob das Sachgebiet Brandschutz auf Grund der besonderen Daseinsvorsorge direkt dem Bürgermeister unterstellt werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder hat in ihrer Sitzung am den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

Begründung:

Ein Gefahrenabwehrbedarfsplan ist kein statisches Dokument, sondern muss durch kontinuierliche Bearbeitung aktuell gehalten werden. Daraus ergibt sich eine Fortschreibungspflicht, die vor allem bei besonderen Abweichungen überprüft werden muss. Es darf nicht wieder ein Zeitraum wie bisher von 2006 bis 2019 zur nächsten Aktualisierung vorkommen.

Dazu gehört auch eine Festlegung von Prioritäten, wie z. B. für die Beseitigung der aufgeführten Mängel in den Feuerwehrräumen, da nicht alle Mängel sofort abgearbeitet werden können und zusätzlich mit entsprechenden Baumaßnahmen oder Raumumnutzungen untersetzt werden müssen.

Bei der Bereitstellung von persönlichen Schutzausrüstungen muss es das Ziel sein, die gleichen Voraussetzungen für den Schutz der Gesundheit aller Feuerwehrangehörigen zu schaffen. Das fängt an mit einem einheitlichen Bestellsystem für gleichartige Ausrüstungen und beinhaltet auch eine sachgerechte Lagerung, Reinigung, Instandhaltung und Entsorgung beschädigter oder verschlissener Ausrüstung. Bei der Reinigung sind auch die Herstellerangaben zu berücksichtigen, damit die eingesetzten Materialien ihre Schutzwirkung beibehalten können. Das ist zurzeit nicht gegeben, da Einsatzkleidung von unterschiedlichen Herstellern aus unterschiedlichen Materialien und damit unterschiedlicher Behandlung in der Reinigung vorhanden ist.

Die Gewinnung neuer Mitglieder für den Feuerwehrdienst ist aktiv von Seiten der Verwaltung mit zu unterstützen, in dem Vergünstigungen, wie zum Beispiel freie Fahrt mit dem ÖPNV der Stadt bzw. im Umland oder freier Eintritt in ausgewählte städtische Einrichtungen, vorgeschlagen und angeboten werden.

Auf Grund der spezifischen Anforderungen im Sachgebiet Brandschutz ist eine Veränderung in der Organisation zu prüfen und an Hand der Überprüfungsergebnisse zeitnah umzusetzen.

